

Aktion 9.1: Auswirkungen der Arbeitsbedingungen auf die Qualität der Versorgung

Kontext und Bedeutung

Das Gesundheitswesen stellt, oft aus Gewohnheit, die Massnahmen zur Verbesserung der Patientenversorgungsqualität an erste Stelle, betrachtet die Arbeitsbedingungen jedoch nicht als vorrangigen Qualitätsfaktor. Die Ende 2018 von der Dienststelle für Arbeitnehmerschutz und Arbeitsverhältnisse und der HES-SO initiierte Studie soll den direkten Zusammenhang zwischen bestimmten Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals und der Versorgungsqualität aufzeigen. Sie soll insbesondere ermöglichen zu bestimmen, welche Indikatoren für gute Arbeitsbedingungen sich am meisten auf die Qualität der Leistungen auswirken. Dies soll den Gesundheitsdienstleistern ermöglichen, eine gezieltere Präventionspolitik samt Massnahmen mit direkten Auswirkungen auf ihre Qualitätsanforderungen umzusetzen. Dieser Ansatz geht über die gesetzlichen Anforderungen an den Arbeitnehmerschutz hinaus, welche die meisten Gesundheitseinrichtungen zwar kennen und anwenden, aber nur in der notwendigsten Masse.

Ziele

Gesundheitsdienstleister erkennen den Mehrwert einer proaktiven Präventionspolitik im Hinblick auf den Arbeitnehmerschutz für die Qualität ihrer Dienstleistungen.

Indikatoren

Umsetzungsindikatoren: Anzahl Interventionen der DAA (Schulung, Information) bei den betroffenen Akteuren über die Ergebnisse der Studie und vor allem die daraus abgeleiteten Empfehlungen (innerhalb und ausserhalb des Kantons)

Umsetzungsindikatoren: Umsetzung der aus dieser Studie abgeleiteten Empfehlungen (Kampagnen, Aktionen usw.) durch die Akteure der Branche

Zielgruppe

Leitungs- und Führungskräfte von Gesundheitseinrichtungen

Akteure des Arbeitsschutzes und des Gesundheitswesens

Budget

Total:	CHF 50 000	PNE-Beitrag total:	CHF 50 000	100 %
2020:	CHF 50 000	PNE-Beitrag 2020:	CHF 50 000	100 %

Träger

DGSK, DAA

Partner

Kantonale Arbeitsinspektionen, HES-SO Valais-Wallis, DGW

Kalender

2019 – erstes Quartal 2020: Analyse und Interpretation der Ergebnisse (einschliesslich Empfehlungen)

2020: Mitteilung und Verwertung der Ergebnisse